

Von: Irmtraud Terler <irmi@zimmerei.at>
An: A13_Bau- und Raumordnung <abt13-bau-
raumordnung@stmk.gv.at>; Lackner Ursula
<ursula.lackner@stmk.gv.at>
Gesendet am: 22.02.2023 11:57:46
Betreff: "Begutachtung" Entwicklungsprogramm für den Sachbereich
erneuerbare Energie - Solarenergie

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit nehme ich mein Recht (gem. §14 Abs.1 Z.3. des Stmk
Raumordnungsgesetzes 2010) wahr und erhebe innerhalb der Einspruchsfrist
bis 24.3.2023 Einspruch gegen den Entwurf "Entwicklungsprogramm für den
Sachbereich Erneuerbare Energie - Solarenergie".

Im Entwurf sind für die "Vorrangzone Mürzhofen" Gemeinde Kindberg, KG
Sölsnitz, Solaranlagenstandorte gem. Anlage 2.19 Blatt 1 und 2 ausgewiesen.

Ich gebe dazu folgende Stellungnahme ab:

Diese Standorte sind meiner Meinung nach auf keinen Fall akzeptabel!

Es handelt sich hier um die schönsten Eben-Grundstücke, die wir in diesem
Bereich überhaupt haben.

Es sind sonnige Standorte mit guten Böden, die keinesfalls durch die Nutzung
für PV mißbraucht werden dürfen!

Ich bin der Überzeugung, daß es für Österreich künftig wichtig sein wird, eine
Selbstversorgung mit Nahrungsmittel gewährleisten zu können, was durch
weitere Versiegelung bzw mit Verbauung durch PV-Anlagen weiter verhindert
würde.

Den Landwirten wird sicherlich momentan ein finanzieller Anreiz geboten
werden, was sich aber in weiterer Folge rächen würde. Wenn in schlechteren
Zeiten die Flächen wieder von den einzelnen Bauern gebraucht würden, stünden
sie nicht mehr zur Verfügung, was eine Katastrophe wäre.

Man könnte stattdessen auf die Beplankung von Lärmschutzwänden an der S6
mit PV-Elementen zurückgreifen. Oder auf die Überdachung von Parkflächen der
Einkaufszentren, oder auf die Nutzung der Dachflächen der Einkaufszentren.
Hier wäre möglicherweise auch die Anbindung ans Stromnetz viel einfacher.
Ebenso könnte man auf Steilflächen in der Landwirtschaft, die ohnehin mehr
als mühsam zu bewirtschaften sind, in Betracht ziehen (wie z. B. schon im
Bereich Herzogberg Kindberg von den Stadtwerken Kindberg verwirklicht).

Daß aber schöne, ebene Gründe in Entwürfen ausgewiesen werden - vor allem
ohne vorher überhaupt mit den betroffenen Grundstücksbesitzern Rücksprache
zu halten - finde ich nicht in Ordnung.

Ich bin gegen diesen Entwurf und ersuche um Rückbestätigung, daß mein Einspruch ordnungsgemäß eingebracht wurde.

Mit freundlichen Grüßen

Irmtraud Terler
Jasnitz 2
8643 Kindberg